

Vereinigte Altstadtleute (VAL)

Umfrage:

Wohnen – Arbeiten - Vergnügen

Untere Altstadt im Clinch der unterschiedlichen Ansprüche.

Klagen wegen Nachtlärms in den frühen Morgenstunden, Verschmutzung und Einschränkung des Sicherheitsgefühls häufen sich und stimmen nachdenklich in Bezug auf die weitere Entwicklung unseres Quartiers.

Tatsachen sind:

- Mehrere Kellerlokale nutzen die gastgewerblichen Öffnungszeiten ab fünf Uhr morgens.
- Clubs und Bars drängen von der Oberen in die Untere Altstadt.
- Das grössere Angebot an Lokalen zieht logischerweise mehr Publikum an.
- Das Rauchverbot in den Lokalen führt zur Erhöhung der nächtlichen Lärmbelastung.
- Personelle Unterdeckung erschweren den Behörden eine korrekte Kontrolle Öffnungszeiten der Gastro-Lokale.

Risiken sind:

- Das Wohnen wird in der Unteren Altstadt weiter erschwert.
- Ausweitung der nächtlichen Ausgeh-Szene.
- Magnetwirkung auf das Sex-Gewerbe und die Drogen-Szene.
- Wegzug von Mietern und Ladengeschäften.
- Abwertung der Liegenschaften.
- Erhöhtes Kaufinteresse an Liegenschaften bei Investoren aus dem Milieu-Business

Die Untere Altstadt ist gemäss Bauordnung eine gemischte Zone mit erhöhtem Wohnanteil, insbesondere unterliegt der innere Teil einer höheren Lärmempfindlichkeitsstufe als die übrige Altstadt.

Die VAL sind mit den Behörden und Vertretern der Politik in Kontakt getreten und weisen diese seit Anfang 2009 auf die problematische Entwicklung hin.

Um nicht der Gefahr einer einseitigen Betrachtung und Beurteilung zu unterliegen, haben die VAL die Anwohnenden, Geschäftstreibenden und Haubesitzenden um ihre Einschätzung der heutigen Situation mittels eines der Brunnezytig beigelegten Umfragebogens gebeten..

Gleichzeitig wurde die Meinung zum Thema Videoüberwachung und die Beurteilung der Polizeipräsenz erfasst.

Die Abstimmung zur Aufstockung der Polizeipräsenz findet zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen der Brunnezytig statt, politische Stimmungsmache kann somit der am Schluss folgenden Interpretation nicht zur Last gelegt werden.

Die total 186 eingegangenen Fragebögen sind nun ausgewertet worden. Die subjektiven Einschätzungen wurden grossenteils bestätigt, einige Ergebnisse sind durchaus überraschend.

151 Antwortende deklarierten sich als Anwohnende, 44 als Gewerbetreibende und 42 als Haus- bzw. Wohnungsbesitzende (Mehrfachnennungen)

Die eingegangenen Antworten verteilen sich wie folgt über die verschiedenen Leistgebiete:

Kesslergassgesellschaft Herrengasse, Münsterergasse	10
Kramgassleist Kramgasse	55
Rathausgass- Brunnngass- Leist Rathausgasse, Brunnngasse, Brunnngasshalde	38
Leist der Unteren Stadt Junkerngasse, Gerechtigkeitsgasse, Postgasse, Nydegggasse, Nydeggstalden	69
Matteleist Matte	10
Anonym örtlich nicht zuzuordnen	4
Total eingegangene Antwortbögen	186

Um eine differenziertere Auswertung zu ermöglichen, wurden die Antworten nicht nach Leistgebieten, sondern nach örtlich vergleichbaren Zonen eingeteilt:

Zone 1: Herrengasse, Brunnngasse, Postgasse, Nydeggstalden	31
Zone 2: Münsterergasse, Rathausgasse, Zibelegässli	34
Zone 3: Kramgasse	55
Zone 4: Brunngasshalde, Junkerngasse, Gerechtigkeitsgasse, Nydegggasse	52
Zone 5: Matte	10

Die Auswertung im Detail:

1. Verkehrslärm

ÖV:

In keiner der Zonen wird der Verkehrslärm des ÖV (Bus) als Problem bezeichnet. (Insgesamt 77%). Nur 8% sind der Meinung, dass zwingend oder möglichst etwas ändern sollte.

Durchgangsverkehr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	24%	32%	28%	27%	0%	27%
v	14%	26%	20%	29%	0%	21%
v	28%	23%	24%	12%	30%	21%
un-	17%	6%	24%	17%	10%	17%
zumutbar	17%	13%	4%	15%	60%	14%

Wie zu erwarten zeigt sich hier ein differenziertes Bild. Während sich 70% der Mätler (Zone 5) durch den Durchgangsverkehr erheblich oder unzumutbar gestört fühlen, sind dies in Zone 2 nur 19%.

Wie wird die Intensität der Polizeikontrollen in Bezug auf Verkehr beurteilt:

Parkplätze:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
zuwenig	63%	38%	28%	24%	30%	35%
genügend	20%	28%	48%	54%	60%	42%
zuviel	17%	34%	24%	22%	10%	23%

In der Zone 1 findet eine klare Mehrheit, die Parkplätze würden zuwenig kontrolliert. In Zone 2 bis 4 empfinden etwa gleich viele die Kontrollen als zuviel oder zuwenig. Diese Einschätzung geht hauptsächlich darauf zurück, dass die Interessen von Anwohnern und Gewerbetreibenden unterschiedlich sind. Der teilweise recht hohe Anteil von „genügend“ lässt darauf schliessen dass kein grosser Handlungsbedarf besteht.

Durchfahrt:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
zuwenig	70%	42%	36%	58%	90%	53%
genügend	30%	48%	56%	38%	10%	42%
zuviel	0%	10%	8%	4%	0%	5%

Zonen 1, 4 und 5 sind klar der Meinung, dass die Durchfahrt mehr kontrolliert werden muss, während Zonen 2 und 3 die Kontrollen als genügend empfinden, allerdings mit Mehr Stimmen für „zuwenig“ als „zuviel“. Insgesamt ist eine Mehrheit der Meinung, dass zuwenig kontrolliert wird, was vor allem auf das

deutliche Resultat in der Matte zurückzuführen ist, wo bekannterweise der Durchgangsverkehr ein erkanntes Problem darstellt.

Geschwindigkeit:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
zuwenig	73%	33%	42%	66%	90%	55%
genügend	27%	64%	52%	28%	10%	41%
zuviel	0%	3%	6%	6%	0%	4%

Überwiegende Mehrheiten finden sich in den Zonen 1, 4 und 5 für mehr Geschwindigkeitsüberwachung. Einzig in den Zonen 2 und 3 erachtet die Mehrheit die Geschwindigkeitskontrollen als genügend, wobei auch hier die Matte mit dem deutlichsten Resultat hervorsteht.

Zusammengefasst kann die Aussage gemacht werden, dass Geschwindigkeit und Durchfahrt vor allem in den Zonen 1, 4 und 5 mehr kontrolliert werden müsste.

2. Sicherheit

Das Sicherheitsgefühl in der Unteren Altstadt wird logischerweise abhängig von der Tageszeit sehr unterschiedlich beurteilt. Tagsüber und abends bis 22 Uhr sieht eine grosse Mehrheit kein oder nur ein geringes Problem. Um Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden sieht das anders aus: 55% (22-02h), bzw. 66% (2-07h) fühlen sich erheblich oder unzumutbar in ihrem Sicherheitsgefühl beeinträchtigt. Zudem sind grössere Unterschiede in den verschiedenen Zonen feststellbar:

Sicherheitsgefühl nachts 22 – 02h:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	7%	6%	8%	16%	0%	9%
v	14%	9%	14%	12%	11%	12%
v	24%	12%	24%	26%	45%	24%
un-	24%	40%	27%	22%	33%	28%
zumutbar	31%	33%	27%	24%	11%	27%

Sicherheitsgefühl nachts 02 – 07h:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	4%	3%	4%	19%	0%	8%
v	15%	6%	16%	10%	0%	11%
v	12%	10%	14%	17%	33%	15%
un-	23%	16%	33%	25%	45%	26%
zumutbar	46%	65%	33%	29%	22%	40%

Die Detailauswertung ergibt, dass vor allem die Rathaus-, Post- und Gerechtigkeitsgasse und die untere Junkerngasse zwischen 02 und 07 Uhr als sehr unsicher betrachtet werden. Dasselbe gilt ebenfalls für die Zeit zwischen 22 und 2 Uhr.

Als Massnahme zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls stehen verstärkte Polizeipräsenz wie auch Videoüberwachung zur Debatte. Die Antworten ergeben folgendes Bild:

Polizeipräsenz Ruhe und Ordnung:

Während die Polizeipräsenz zwischen 10 und 19h von 77% der Antwortenden als genügend betrachtet wird, sieht es in den Nachtstunden deutlich anders aus:

Polizeipräsenz abends 19 – 24 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
zuwenig	57%	88%	53%	62%	70%	64%
genügend	43%	9%	47%	38%	30%	35%
zuviel	0%	3%	0%	0%	0%	1%

Polizeipräsenz nachts 00 – 07 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
zuwenig	78%	88%	77%	78%	100%	81%
genügend	22%	9%	23%	22%	0%	18%
zuviel	0%	3%	0%	0%	0%	1%

Videoüberwachung:

Auch hier zeigt sich ein klares Bild, der Grund wird derselbe sein wie bei der Forderung nach mehr Polizeipräsenz.

Videoüberwachung, neuralgische Stellen (4-6):

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
Ja	77%	87%	80%	67%	80%	77%
Nein	23%	13%	20%	33%	20%	23%

Videoüberwachung, grossflächig:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
Ja	43%	62%	50%	53%	22%	50%
Nein	57%	38%	50%	47%	78%	50%

Während eine grossflächige Video-Überwachung kaum mehrheitsfähig ist, scheint doch diese Massnahme an neuralgischen Orten eine klare Mehrheit zu finden.

Die Forderung nach stärkerer Polizeipräsenz und Videoüberwachung neuralgischer Orte ist unmissverständlich.

3. Verschmutzung, Littering, Vandalismus

Zwischen 7 und 22 Uhr wird Verschmutzung und Littering nicht als dringliches Problem benannt. Die guten Bewertungen tagsüber sind sicher auch auf die Verbesserung der Disziplin in Bezug auf die Kehrrichtensorgung zurückzuführen.

Doch auch hier sieht es nachts anders aus:

Nachts 22 – 24 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	19%	3%	4%	10%	11%	8%
v	14%	6%	9%	20%	11%	13%
v	22%	24%	43%	23%	0%	27%
unzumutbar	26%	12%	13%	27%	45%	21%
zumutbar	19%	55%	32%	20%	33%	31%

Nachts 00 - 04 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	19%	0%	5%	10%	0%	8%
v	7%	3%	5%	10%	0%	6%
v	33%	10%	21%	18%	0%	19%
unzumutbar	15%	19%	30%	25%	38%	24%
zumutbar	26%	68%	39%	37%	62%	43%

Nachts 04 - 07 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	15%	0%	5%	11%	0%	7%
v	15%	0%	5%	13%	0%	8%
v	31%	7%	23%	15%	0%	18%
unzumutbar	15%	10%	19%	28%	33%	20%
zumutbar	24%	83%	48%	33%	67%	47%

Aus den Bemerkungen geht hervor, dass die Verschmutzung an den Wochenenden am Morgen vor allem in der Umgebung von nachts offenen Lokalen sehr stört. Vor allem, weil diese Verschmutzung nach der morgendlichen Reinigung erfolgt.

Vandalismus:

Die Frage, wie sehr Sachbeschädigungen und Sprayereien die Bevölkerung stören, ergibt folgendes Resultat:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	4%	0%	4%	6%	0%	4%
v	15%	6%	8%	8%	20%	9%
v	15%	12%	19%	27%	0%	18%
unzumutbar	29%	27%	23%	18%	50%	25%
zumutbar	37%	55%	46%	41%	30%	44%

Immerhin 69% empfinden den Vandalismus als gravierend bzw. unzumutbar. Aus den vielen Bemerkungen auf den Antwortbögen geht hervor, dass dies wiederum vor allem die Nacht- und Morgenstunden an Wochenenden im Umfeld von Szene-Bars betrifft.

4. Nachtlärm

Die Beurteilung des Nachtlärms wird zwischen 19 und 24 Uhr als tragbar eingestuft. Problematisch wird es nach Mitternacht:

Nachts 00 – 04 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	29%	3%	5%	17%	30%	14%
v	18%	6%	12%	12%	0%	11%
v	21%	10%	21%	17%	0%	17%
un-	14%	16%	23%	12%	20%	17%
zumutbar	18%	65%	39%	42%	50%	41%

Nachts 04 – 07 Uhr:

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
kein Problem	37%	3%	15%	27%	25%	21%
v	22%	9%	15%	14%	0%	14%
v	11%	16%	20%	16%	0%	15%
un-	22%	13%	22%	14%	25%	18%
zumutbar	8%	59%	28%	29%	50%	32%

Bei diesen Antworten ergeben sich grosse örtliche Unterschiede:

Während zwischen Mitternacht und 04 Uhr die Zone 1 diesbezüglich wenig belastet scheint, fühlen sich in den Zonen 2 – 5 54% bis 81% der Antwortenden durch den Nachtlärm erheblich bis unzumutbar belästigt.

Zwischen 04 und 07 Uhr sind die Zonen 1, 3 und 4 etwas ruhiger, während in Zone 2 und 5 immer noch ca. 75% die Situation als erheblich bis unzumutbar belästigend beurteilen.

Der Lärm infolge des Rauchverbots wird als zwar vorhanden, aber zumutbar eingestuft.

Nicht wenige fühlen sich jedoch durch den den Fassaden entlang aufsteigenden Rauch sehr belästigt.

5. Gründe von allenfalls beabsichtigtem Wegzug

Erschreckend ist die Tatsache, dass 53% der Antwortenden auf die Frage, ob sie schon Gedanken hatten, aus der Altstadt wegzuziehen, mit ja beantworten!

Zone:	1	2	3	4	5	1 - 5
Ja	39%	87%	80%	67%	80%	53%
Nein	61%	13%	20%	33%	20%	47%

Auffallend die grossen Unterschiede unter den verschiedenen Zonen: Während in Zone 1 mehrheitlich Zufriedenheit herrscht, wollten doch zwischen 67% und 87% in den Zonen 2 – 5 schon wegziehen.

Wegzugs-Gründe

(In % der vorhergehenden Ja-Nennungen):

Zone:	1	2	3	4	5	1-5
Nachtlärm	83%	86%	60%	83%	88%	77%
Vandalismus	83%	82%	67%	83%	75%	77%
Schmutz	75%	95%	60%	52%	38%	66%
Sicherheit	92%	73%	53%	57%	13%	60%
Verkehr	58%	18%	13%	35%	63%	29%
Parkplatz	42%	32%	30%	30%	0%	29%
Mietsituation	17%	9%	0%	9%	0%	6%
Geschäftslage	0%	9%	10%	0%	0%	5%

Die Tabelle zeigt, dass Nachtlärm, Verschmutzung, Vandalismus und Sicherheit die Hauptgründe zum Wegzug darstellen. Verkehr und Parkplatzsituation stören weniger und die Zufriedenheit mit der Mietsituation und der Geschäftslage ist gross.

Interpretationen

Hervorhebung der Problembereiche

In der **Matte** wird die Lärmbelästigung durch den **Durchgangsverkehr** als gravierend betrachtet. Leider scheint die Lösungsfindung schwierig zu sein, da sich die Interessen der Anwohner und Gewerbetreibenden diametral entgegenstehen. Eine intensivere Kontrolle der unerlaubten Durchfahrten ist unumgänglich.

Polizeikontrollen Verkehr

Die Beurteilung der **Kontrolle der Parkplätze** fällt relativ ausgeglichen aus und ergibt am meisten Antworten mit „genügend“. Einzig **Zone 1** findet, dass **zuwenig kontrolliert** wird.

Polizeikontrollen Durchfahrt / Geschwindigkeit

An der **Postgasse**, der **Gerechtigkeitsgasse** und vor allem in der **Matte** ist die Mehrheit der Antwortenden der Meinung, dass diesbezüglich **zuwenig Kontrollen** durchgeführt werden. Hier besteht **Handlungsbedarf**. An den anderen Gassen halten sich „genügend“ und „zuwenig“ ungefähr die Waage.

Im **Sicherheitsgefühl** fühlen sich die Altstadtbewohner vor allem nachts **ab 22 Uhr ausserordentlich beeinträchtigt**. Das mag mit der öffentlich ausgetragenen Diskussion zusammenhängen, aber Fact ist, dass die **Intensivierung des Nachtlebens** in der Altstadt Leute anzieht, welche mit ihrem Verhalten die Anwohner zutiefst verunsichern. Wenn sich um **die 60% der Antwortenden zwischen 22 und 07 Uhr in ihrem Sicherheitsgefühl erheblich oder unzumutbar gestört** fühlen, ist das ein bedenkenswertes Signal an die Politik in unserer Stadt. Am Wochenende und in der **Umgebung**

von Problemlokalen steigt dieser Prozentsatz noch massiv an.

Unter diesen Voraussetzungen wird die Polizeipräsenz zu diesen Stunden als äusserst mangelhaft beurteilt (64 – 81%).

Eine überwiegende Mehrheit fordert eine Video-Überwachung der neuralgischen Orte (77%).

Vermutlich dieselben Wurzeln hat die **Verschmutzung und das Littering**:

Es stinkt den Anwohnern und Gewerbetreibenden, wenn nachts die Umgebung dermassen rücksichtslos verpisst und vollgemüllt wird. **67% der Antwortenden finden dieses Thema als erheblich oder unzumutbar beeinträchtigend.**

Die Reinigung erfolgt an sich zur richtigen Zeit (auf Kosten der Stadt). Die Frage darf erlaubt sein, weshalb dieses Geld ausgegeben wird infolge wirtschaftlicher Interessen ein paar weniger Privatbetriebe, welche durch Ausrichtung auf eine fragwürdige Kundschaft wirtschaftlichen Profit erzielen.

Dieselbe Ursache hat der **Nachtlärm**. Die Bevölkerung ist sich durchaus bewusst, dass ein gewisser Lärmpegel zu einer Innenstadt gehört. Dieser wird in der Zeit **vor Mitternacht** auch **nicht** als **problematisch** eingestuft. Die immer wieder gehörten Bemerkungen, dass nicht in die Altstadt ziehen soll, wer Ruhe wie auf dem Lande sucht, wird zur Makulatur.

Nach Mitternacht ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei der Verschmutzung: **Über 50% - in der Zone 2 81 % - fühlen sich durch den Nachtlärm erheblich bis unzumutbar gestört.**

Sicherheitsgefühl, Nachtlärm, Verschmutzung und Vandalismus sind demzufolge auch die Hauptgründe, weshalb rund dreiviertel der Antwortenden sich schon mit dem Gedanken auseinandersetzen, aus der Unteren Altstadt wegzuziehen. All die, welche schon weggezogen sind, sind logischerweise in dieser Umfrage nicht erfasst.

Den Umfrage-Organisatoren ist auch klar, dass vermutlich eher Leute, welche von den Problemen betroffen sind, auf die Umfrage geantwortet haben. Deshalb sei nochmals erwähnt, dass die Umfragebögen in sämtlichen Briefkästen der Unteren Altstadt verteilt wurden und die Fragestellung bewusst so gewählt wurde, dass auch die Antworten erfasst wurden, welche „kein Problem“ sehen. Aus diesem Grund

darf davon ausgegangen werden, dass ein einigermaßen repräsentatives Resultat vorliegt.

Folgende Lösungsansätze stehen zur Diskussion:

1. **Massive Erhöhung der Polizeipräsenz und Ausdehnung der Aktivitäten von PINTO in den Nachtstunden.**
2. **Videoüberwachung der neuralgischen Orte in der Unteren Altstadt.**

Diese zwei Massnahmen sind mit erheblichen Kosten für den Steuerzahler verbunden.

3. **Disziplinierung der verursachenden Lokale:**

dafür müsste nur dem Gesetz Nachhaltung verschafft werden, denn „die Umgebung störende Betriebe sind nicht zulässig“. So steht es in der Bauordnung...

Durchsetzung der Vorgaben für die Erteilung von Überzeitbewilligungen. Dazu fehlten aber den Kontrollbehörden bisher die Mittel.

4. Berücksichtigung der bestehenden Zonenpläne bei der Erteilung von Bau- und Gastwirtschaftsbewilligungen. **Es kann nicht sein, dass Nachtlokale in Zonen, welche überwiegend dem Wohnen zugeordnet sind, bewilligt werden.**

5. **Durchsetzung der bestehenden Vorschriften** (Störung der Umgebung) bei Lokalen, welche um 5 Uhr morgens öffnen.

Punkte 3 bis 5 benötigen zur Umsetzung keine Gesetzesänderungen und sind mit geringerem Kostenaufwand realisierbar als die generelle Erhöhung der Polizeipräsenz. Die Lebendigkeit der Unteren Altstadt bliebe damit erhalten.

Die Vereinigten Altstadtleute hoffen, mit der Auswertung dieser Umfrage eine realitätsnahe Grundlage geschaffen zu haben, um die politische Wahrnehmung der Probleme der Altstadtbewohner zu sensibilisieren. Hoffen wir, dass diese Signale aufgenommen werden und damit eine Verbesserung der heutigen Situation angestrebt werden kann.

Unter E-Mail umfrage@bern-altstadt.ch können Sie die detaillierten Umfrageergebnisse anfordern.